

## Algro unter Wert geschlagen

**FUSSBALL, IFV-CUP, 1. RUNDE:**  
Algro (3.) - Emmen (2.) 2:3 (1:2)

Der FC Algro ist im IFV-Cupwettbewerb, nach einer unglücklichen 2:3-Niederlage gegen den SC Emmen, bereits in der ersten Runde ausgeschieden.

Nach doch sehr verheissungsvollen, positiven Eindrücken und Resultaten in den Testspielen, durfte man auf den ersten Pflichtspieleinsatz des FC Algro gespannt sein. Von den «Neuen» fehlte Rückkehrer Cyrill Bossert, welcher noch eine Sperre aus der vergangenen Saison absitzen musste.

Die erste Viertelstunde dominierte Emmen die Partie nach Belieben. Doch die Algro-Defensive hielt dem grossen Offensivpotenzial der «Flieger» stand. Das Quartett mit Janssen, Bühlmann, Barbarez und Greter ist wohl etwas vom Besten, was der Regionalfussball zu bieten hat. Doch reüssieren konnten sie gegen Peter, Schmidlin und Co. noch nicht.

So waren es die Algroaner, welche sich die erste gefährliche Torszene überhaupt notieren lassen durften. Doch Emrah Karaboga scheiterte am besten Emmer an diesem Abend, Goalie Samuel Eichhorn. Das Heimteam war nun nach dieser Startviertelstunde voll mit im Spiel und verlagerte das Geschehen auf Augenhöhe mit dem Oberklassigen. Und konnte sogar in Führung gehen. Nach einem Traumangriff über Karaboga und Luder versteckte Jonas Müller den Ball zum 1:0 im Netz. Doch die Freude währte nur kurz. Alain Schmidlin sprang der Ball bei einer Rettungsaktion gegen Roman Greter unglücklich an die Hand, worauf Ref Liniger ohne zu zögern auf den Punkt zeigte. Penalty für Emmen. Yannick Bühlmann liess sich nicht zweimal bitten und versenkte cool zu 1:1.

### Starker Emmer Goalie

Algro wurde in der Folge jedoch immer stärker und war der erneuten Führung sehr nahe. Doch Thomas Peter (32.) und Kilian Affentranger (36.) scheiterten jeweils aus kurzer Distanz am glänzend parierenden Schlussmann Eichhorn. Die Langenstein-Truppe hätte nun führen müssen. Doch so waren es halt dann wieder die Emmer, welche vorlegen konnten. Kurz vor der Pause traf wiederum der Ex-Schötzer Yannick Bühlmann zum 2:1. Die Gäste durften so mit einer doch eher schmeichelhaften Führung zum Pausentee.

Die Startminuten der Reprise gehörten dann eher wieder dem 2.-Ligisten. Algro wollte in erster Linie nicht ein frühes, drittes Gegentor kassieren. Doch nach einer feinen Einzelleistung von Andrej Barbarez stellte dieser mit einem satten Flachschuss auf 1:3.

In der 65. Minute entwischte Karaboga der Gästeabwehr, schloss aber etwas überhastet ab und scheiterte an Eichhorn. Drei Minuten später vergab Christoph Eiholzer aus aussichtsreicher Position. Und wiederum nur zwei Zeigerumdrehungen später entwischte Karaboga erneut. Diesmal umkurvte er Goalie Eichhorn, setzte das Leder aus (zu) spitzem Winkel an den Pfosten. Ja, Algro bestimmte nun die Gangart der Partie und drückte vehement auf den längst fälligen Anschlusstreffer. Dieser fiel dann doch noch. Karaboga verkürzte zehn Minuten vor Schluss auf 2:3. Trotz weiterer Torchancen reichte es nicht mehr, sich in eine mögliche Verlängerung zu retten. Doch die Algroaner können auf dieser guten Leistung aufbauen und nächsten Samstag mit viel Zuversicht nach Wolhusen zum 3.-Liga-Saisonstart reisen. rom.

Aengelgeh. - 120 Zuschauer - SR: Liniger. - Tore: 23. Müller 1:0. 27. Bühlmann (Penalty) 1:1. 43. Bühlmann 1:2. 56. Barbarez 1:3. 80. Karaboga 2:3. - Algro: Schüp-bach; Ogaj (63. S. Alusi), Peter, Schmidlin, Koller; C. Eiholzer, Affentranger; Müller (76. Kölliker), Jonjic, Luder; Karaboga. - Emmen: Eichhorn; Zwimpfer, M. Meier, Marini, Baumgartner; N. Meier, König (91. Kümin); Janssen (69. Weseli), Bühlmann, Barbarez (81. Beeler); Greter. - Bemerkungen: Algro ohne Langenstein, M. Eiholzer, Schwizer (verletzt), Bossert (gesperrt), Selmani, Oetterli, Adriatik Alusi (Ferien).

**IFV-Cup, 1. Runde:** Algro (3.) - Emmen (2.) 2:3. Zell (4.) - Wolhusen (3.) 1:6. Escholzmatt-Marbach (4.) - Nebikon (3.) 1:4. Wauwil-Egolzwil (4.) - Entlebuch (3.) 0:2. Grosswangen (4.) - Horw (3.) 0:7. Littau (2.) - Buttisholz (2.) 0:2. Olympique Lucerne (4.) - Dagmersellen (3.) 1:4.

# Der Bruch in Halbzeit zwei

**FUSSBALL, 2. LIGA, INTER:**  
Willisau - Lugano U21 1:2 (1:0)

Willisau schien nach einer sehr guten, aber zu wenig ertragsreichen ersten Halbzeit auf dem Weg zum Sieg über Luganos Elitenachwuchs. Doch nach einer Stunde begann das Spiel zu drehen...

von Renato Cavoli

Am Ende brachte es ein älterer Willisauer Zuschauer mit einem trockenen, von einem Schulterzucken begleiteten Kommentar auf den Punkt: «Schade, das hätte nicht sein müssen.»

Richtig. Willisau, eine Woche zuvor zum Saisonstart beim 2:2 in Rancate gegen Castello zu Recht mit guten Kritiken bedacht, begann stark. Und hatte das Glück, bereits mit dem ersten Angriff in Front zu gehen. Luca Baumann fand nach gut 30 Sekunden die Lücke in der noch unsortierten Abwehr der Luganesi und brachte sein Team 1:0 in Führung.

Was folgte, war ein sehenswerter Auftritt der Gastgeber, welche die Zweikämpfe annahm und sie in der Mehrzahl auch für sich entschieden. Die Willisauer gewannen in dieser Phase auch die allermeisten der im Fussball so wichtigen «zweiten Bälle». Und Willisau kreierte Chancen: Ardi Selmani (4.), Fabio Machado (32.) und Luca Baumann (43.) scheiterten aber mit ihren Versuchen aus aussichtsreichen Positionen. Bei vielen guten Angriffen hatte Rechtsaussen Zeljko Karajcic seine Füsse mit jeweils guter Vorarbeit im Spiel.

### Lugano vorerst harmlos

Der Nachwuchs des Super-League-Clubs hingegen wirkte in Halbzeit eins pomadig und offensiv erschreckend harmlos. Man sah zwar in der einen oder anderen Szene, dass das technische Rüstzeug bei den meisten Spielern durchaus vorhanden ist. Aber den Aktionen fehlten Genauigkeit und Überzeugung.

Albert Gashi, Willisaus neuer Torhüter, musste nach vier Minuten einmal sein Können zeigen und hatte nach 41 Minuten Glück, als Luganos De Bortoli mit seinem Schuss nur die Latte traf. Das wars.

Nach dem Seitenwechsel blieb der Platzclub vorerst tonangebend. Nachdem Gashi noch einmal mit wachem Reflex pariert hatte (47.), wurde Macha-



Packender Zweikampf zwischen Willisaus Selmani (Nummer 6) und Luganos Padula. Foto Elisa Brügger

dos Schuss drei Minuten später auf der Linie in Extremis abgewehrt. Und zwei Zeigerumdrehungen verfehlte Karajcic mit seinem Schlenzer nach Vorarbeit Machados das Ziel.

Doch dann kam es zum Bruch im Spiel der Willisauer. Die Aktionen wurden plötzlich ungenauer, weniger zwingend. Lugano spürte das Nachlassen des Gegners und ging nun mit deutlich mehr Leidenschaft ans Werk. Und wurde nach 65 Minuten belohnt. Cvetkovic traf mit einem abgelenkten Schuss zum 1:1. Und wie so oft bei solchen Spielverläufen kippte nun das Momentum auf die Seite der Südschweizer. Willisau war nur noch am Reagieren, während der Gast das Spiel in die Hand nahm und entsprechend dominanter auftrat.

### Jubel und Enttäuschung riesig

Gashi (73.) rettete vorerst stark gegen De Bortoli. Praktisch im Gegenzug brachte Willisaus Krasniqi den Ball nach einer Karajcic-Vorarbeit nicht wunschgemäss unter Kontrolle.

Lugano blieb am Drücker. Gashi parierte gegen Guerchadi (80.) und hielt

seine Mannschaft im Spiel. Alles lief auf ein Remis hinaus, was ein durchaus korrektes Ergebnis einer Partie mit zwei grundverschiedenen Halbzeiten gewesen wäre. Doch in der 93. Minute war es wieder Cvetkovic, der den letzten Angriff der Luganesi mit dem Siegestreffer abschloss.

Der Jubel der jungen Gästespieler war riesig, die Enttäuschung aufseiten der Willisauer auch. Es wäre mehr möglich gewesen für Herbert Baummanns Team. Die erste Halbzeit machte Mut für die kommenden Partien. Die Reprise hingegen soll dem Team als Warnung dienen, das eigene Spiel künftig konsequent 90 Minuten lang durchzuziehen.

Schlussfeld. - 180 Zuschauer. - SR Imfeld. - Tore: 1. Baumann 1:0. 65. Cvetkovic 1:1. 93. Cvetkovic 1:2. - Willisau: Gashi; Dahinden, Mijatovic, Vogel, Bättig; Karajcic, Prendi (46. Duzhmani), Baumann, Selmani (83. Brun); Krasniqi (76. Künzli), Machado. - Lugano U21: Prati; Barella, Lurati, Ndao, Belometti; De Biasi (55. Veseli), Guerchadi, Kelmendi (64. Cvetkovic), Padula; Cortez (79. Corcione), De Bortoli.

**2. Liga, Inter, 2. Runde. Weitere Resultate:** Goldau - Küssnacht 6:0. Kickers - Sarnen 2:2. Eschenbach - Hergiswil 5:4. Ascona - Hochdorf 3:1. Taverne - Ibach 0:1.

## Kein WM-Exploit für den Willisauer Sämi Scherrer

**RINGEN** Kein Sieg für Samuel Scherrer in Brasilien. Der RCW-Freistil-Ringer schied an der Junioren-WM ohne Punktgewinn nach der ersten Runde aus. Trotz dieser Enttäuschung sind die nächsten Ziele bereits anvisiert.

29 Athleten waren in Brasilien in der Klasse bis 74 kg eingeschrieben. Mit der gezogenen Nummer 26 hatte sich Sämi Scherrer deshalb zuerst in den «Quali»-Runden zu behaupten. Doch diese bedeuteten für den hoffnungsvollen RCW-Ringer bereits das Aus. Er verlor gegen den kanadischen Juniorenmeister Rowe Tyler gleich mit 0:10.

In diesem Kampf schien bei Sämi Scherrer gar nichts zu stimmen. Er fand gar nie richtig in dieses Duell hinein. Wohl konnte er in der ersten Halbzeit das Tempo des Kanadiers ganz gut mitgehen (0:4-Rückstand), hatte aber selber nie die Chance auf einen Punktgewinn.

### Die Beinschraube des Gegners

In der zweiten Runde geriet er dem Kanadier gleich zu Beginn in eine Beinschraube, in der er sich auspunkten



Sämi Scherrer (RC Willisau): Die nächsten Ziele stehen bereits fest. Doch zuerst ist jetzt eine Pause angesagt. Foto j.b.

lassen musste. Ein hartes Verdikt für den seriös vorbereiteten Landmaschinenmechaniker-Lehrling. Weil der Kanadier nachfolgend gegen einen Weissen russen verlor, war diese WM für den 18-jährigen Willisauer gelaufen.

### Jetzt erholen...

Nach all den Trainings, Lagern, Turnieren und Meisterschaften ist jetzt für Sämi Scherrer Erholung angesagt. Diese Woche verbringt er noch in Brasilien und geniesst Sonne, Strand und Landschaft und tankt dabei Energie. Diese

kann er dann bald wieder brauchen, wenn er mit dem RCW-Team in der am 5. September beginnenden Mannschaftsmeisterschaft auf Punktejagd geht. Hier wird er wohl kaum von Anfang an mittun - dafür dann in der zweiten Meisterschaftshälfte so richtig Gas geben wollen.

Die Junioren-Weltmeisterschaft in Brasilien ist zu Ende. Swiss Wrestling trat mit fünf Ringern zu diesen Kämpfen an.

Die erste Wochenhälfte stand im Zeichen der Grecoring. Der Oberrieter

## Schötz morgen zu Gast in Zug

**FUSSBALL, 1. LIGA, GRUPPE 2:**  
**MORGEN MITTWOCH, 20 UHR,**  
**HERTI-ALLMEND:**  
Zug 94 - Schötz

Nach dem Startsieg im Derby gegen Sursee will der FC Schötz auch gegen Zug 94 einen «Dreier» einfahren. Die Schötzer werden nach dem spielfreien Wochenende ausgeruht antreten können, die Zuger spielten am Samstag einen Cupmatch.

Nach der erfolgreichen Vorbereitung und dem glücklichen Start in die Saison 2015/2016, werden die Schötzer in Zug mit gesundem Selbstvertrauen auflaufen. Dafür, dass das Fanion-Team nicht abgehoben antreten wird, sorgt das eher «verkrampfte» Testspiel gegen Buttisholz am vergangenen Dienstag. Trotz des 4:2-Sieges zeigten die Schötzer Unsicherheiten in der Defensive, die Chancenauswertung war das Manko in der Offensive. Für das morgige Spiel muss man auf Blendian Rushiti verzichten. Ante Pekas und Demerali Salii sind auf dem Weg zurück ins Team. Ihr Einsatz ist jedoch fraglich.

### Umbruch bei Zug 94

Auch im Team von Trainer Mark Adams gab es diesen Sommer einen Umbruch. Zwölf Abgänge kompensierten die Zuger mit 14 (!) Zuzügen. Nach dem verpassten Aufstieg, den die Zuger angestrebt hatten, wurde das Team verjüngt. Gegen den YB-Nachwuchs starteten die Zuger mit einem 1:1 in die neue Saison. Das Cupspiel am Wochenende verlor Zug 94 gegen La Chaux-de-Fonds (1. Liga, Gruppe 1) mit 1:3 nach Verlängerung.

Die Gruppe 2 ist näher zusammengerückt. Derart abgeschlagene Teams wie der FC Grenchen in der vergangenen Spielzeit, wird es in diesem Jahr nicht geben. Es kann davon ausgegangen werden, dass jeder jeden schlagen kann. Obwohl die Tabelle nach zwei Runden noch nicht aussagekräftig ist, werden die Schötzer alles daran setzen, in Zug drei Punkte zu holen und den FC Wangen an der Tabellenspitze abzulösen. jaf

**Weiteres Spiel in der 1. Liga, Gruppe 2, von morgen Mittwoch:** Sursee - Solothurn (Schlottermilch, 20 Uhr).

Flavio Freuler (66 kg) und der Freiämter Roman Zurfluh (84 kg) mussten den Traum von einer WM-Medaille bereits nach ihrem ersten Kampf in den Achtelfinals begraben.

Einzig für Jayan Göcmen (er verlor den ersten Kampf gegen den neuen Vize-Weltmeister aus der Türkei) bestand noch die Hoffnung auf einen Spitzenplatz via Repechage. Diese konnte der Freiämter jedoch nicht nutzen und unterlag in der Hoffnungsrunde gegen einen Ringer aus Deutschland (späterer WM-Bronzegewinner).

### Ernüchternde Bilanz

Am Wochenende stand dann neben dem Willisauer Sämi Scherrer der Freiämter Michael Bucher (66 kg) im Freistil auf der Matte. Auch er unterlag seinem Gegner in Qualifikationsrunde und musste das WM-Turnier ebenfalls frühzeitig beenden.

Die Bilanz ist für Swiss Wrestling ernüchternd. Kein einziger Sieg - das muss und wird den Verantwortlichen zu denken geben. Eine «jetzt-erst-recht-Reaktion» ist von allen Beteiligten gefordert. j.b./rec.

Detaillierte Ranglisten und Resultate unter [www.swisswrestling.ch](http://www.swisswrestling.ch); oder unter [www.facebook.com/swisswrestlingfederation](http://www.facebook.com/swisswrestlingfederation)